

Jahresbericht 2008 des Präsidenten

1. Rückblick

Das abgelaufene Jahr war für den Präsidenten ein Jahr der Konsolidierung, wobei er in Zusammenarbeit mit dem Vorstand versuchte, die Aufgaben des Verbandes zu ordnen und die Wünsche der Mitglieder auf einen Nenner zu bringen. Wieder einmal wurde festgestellt, dass unser Verband in erster Linie eine „Networkingorganisation“ ist, welche die Kontakte unter den Mitgliedern anlässlich der Jahresversammlung fördert und auch die Beziehung zu den nahe stehenden Organisationen wie die OSEC und das SECO unterhält. Gemeinsame andere Interessen zeigten die Mitglieder nur wenige, ausser, dass alle auf der Suche nach mehr finanziellen Mitteln für ihre eigene Organisation sind.

Leider musste der Vorstand auch zur Kenntnis nehmen, dass sich nur wenige Mitglieder wirklich für die Tätigkeit des Verbandes interessieren; denn weder Umfragen noch Informationen zu einzelnen Vorkommnissen oder Ereignissen werden je kommentiert oder in der vorgegebenen Zeit beantwortet. Den an der vergangenen Jahresversammlung in Paris geäusserten Wunsch, nach einer Herbsttagung, hat sich der Vorstand zu Herzen genommen. Mit grossem Aufwand wurde ein interessantes Programm, mit den von den Mitgliedern geäusserten Themen und mit externen Referenten, ausgearbeitet. Aufgrund von nur fünf Anmeldungen, welche ausschliesslich aus den Mitgliedern des Vorstandes hervorgingen, musste diese Tagung abgesagt werden. Von Seite der Mitglieder wurden Terminkonflikte und fehlendes Reisebudget genannt.

Nachdem das SECO die Exportförderungsmassnahmen mehrheitlich auf die OSEC übertragen hat, wurde von dieser für einzelne SwissCham Mitglieder ein Konzept mit verschiedenen Leistungsansprüchen und entsprechenden finanziellen Abgeltungen ausgearbeitet. Aus diesem Konzept ging klar hervor, dass ohne spezifisch erbrachte Leistungen, kein Geld mehr zu den einzelnen Handelskammern fliessen wird.

Mit Bedauern musste der Vorstand auch zur Kenntnis nehmen, dass Jahresversammlungen

die zusammen mit einem unserer SwissCham Mitglieder im Ausland organisiert werden, für alle die an der Organisation beteiligt sind, sehr aufwendig und finanziell uninteressant sind. Künftig können Generalversammlungen ausserhalb der Schweiz nur noch durchgeführt werden, wenn das gastgebende Mitglied sich auch finanziell beteiligt oder zumindest eine Garantie für den finanziellen Rahmen abgibt und gewisse Eigenleistungen einbringt.

2. Vorstandssitzungen

Der Präsident hat im Jahr 2008 den Vorstand zu 6 Sitzungen eingeladen, wobei die letzte Sitzung im November aus gesundheitlichen Gründen auf den Januar 2009 verschoben wurde. Die Vorstandssitzungen fanden jeweils auf freundliche Einladung bei einer Handelskammer eines Vorstandsmitgliedes in Zürich statt, wofür der Präsident an dieser Stelle ganz herzlich danken möchte. Ein spezieller Dank möchte der Präsident den Vorstandsmitgliedern aussprechen, welche ihre wertvolle Zeit dem Verband zur Verfügung stellen und auch entsprechende Unkosten die dadurch entstehen, selber tragen. Dies ist heute nicht mehr selbstverständlich, gerade bei Vorstandsmitgliedern die ausserhalb der Schweiz wohnen und ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen. Die Mitglieder müssen sich künftig überlegen, ob es noch praktikabel und sinnvoll ist, Mitglieder in den Vorstand zu wählen, die nicht in der Schweiz ihren Wohnsitz und ihre Tätigkeit haben.

Der Vorstand hat sich anlässlich seiner Sitzungen mit folgenden Angelegenheiten befasst: entstandenes Defizit der Generalversammlung in Paris, den an der Jahrestagung in Paris geäusserten Wünschen der Mitglieder nach einer Herbsttagung, einem Medienauftritt in den schweizerischen Tageszeitungen, die Zusammenarbeit mit der OSEC, der künftigen Strategie und Ausrichtung der SwissCham, der kommenden Jahrestagung in Luzern sowie den Anträgen für finanzielle Unterstützung aus dem Ausbildungsfond.

Mit den von unseren Mitgliedern an der letzten jährigen Generalversammlung in Paris geäusserten Wünschen und Anregungen zu den Tätigkeiten unseres Verbandes, (vermehrtes Lobbying und Kommunikation mit den Behörden und dem Parlament, regelmässiger Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern, mehr Öffentlichkeitsarbeit, Unter-

stützung zur Beschaffung von finanziellen Mitteln, Unterstützung bei der Vermarktung der Dienstleistungen unserer Mitglieder), hat der Vorstand entsprechende Massnahmen eingeleitet.

Damit SwissCham bei den schweizerischen Parlamentariern und in der Verwaltung ein Gesicht bekommt, wurde beschlossen, dass wir anlässlich der Herbstsession 2009 einen Sessions-Apéro in Bern organisieren, um unseren Verband und dessen Tätigkeit vorzustellen. Der Vorstand hat auch beschlossen, das Lobbying mittels einem „Flyer“ mit Angaben zu den Mitgliedern und deren Tätigkeit zu intensivieren. Im Weiteren ist vorgesehen, dass in Zusammenarbeit mit „nextmedia“, einem Unternehmen das in der Schweiz von einem Mitglied unseres Verbandes geleitet wird, eine Beilage in den Tageszeitungen gemacht wird, in dem sich SwissCham präsentieren kann.

Für eine verbesserte interne Kommunikation und einen regelmässigen Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern wird geprüft, ob ein elektronischer „Newsletter“ für die Mitglieder auf dem Internet von Interesse sein kann. Dabei müssen der Kosten-Nutzeneffekt für die Mitglieder abgewogen werden.

3. Ausbildungsfond

Erfreulicherweise durften wir feststellen, dass sich im abgelaufenen Jahr die Anzahl der Anträge zur Unterstützung aus dem Ausbildungsfond auf 6 erhöht hat, nachdem in den vergangenen Jahren die Mittel aus diesem Fond kaum in Anspruch genommen wurden.

Die 6 Anträge von 4 SwissCham Mitgliedern haben den Fonds um CHF 4'951.74 erleichtert, so dass per Ende 2008 dieser Fond noch über Mittel von CHF 66'736.40 verfügt. Somit stehen den Mitgliedern auch für die nächsten Jahre noch genügend Mittel zur Verfügung, damit sie ihre Mitarbeiter entsprechend aus- und weiterbilden können. Der Vorstand ruft seine Mitglieder auf, von diesen finanziellen Mitteln vermehrt Gebrauch zu machen.

4. Zusammenarbeit mit der OSEC

Im vergangenen Jahr hat die OSEC alle unsere Mitglieder darüber orientiert, wie sich die Zusammenarbeit in Zukunft gestalten soll. In diesem Konzept wurden die von der OSEC in den nächsten 2 Jahren an unsere einzelnen Mitglieder vergüteten Leistungsaufträge klar definiert. Dabei wurde aber auch ausdrücklich erwähnt, dass alle unsere Mitglieder sich auch künftig um einzelne Mandate, die von der OSEC oder einer anderen Organisation des Bundes ausgeschrieben werden, bewerben können. Die OSEC hat grundsätzlich vorgesehen, dass sie in Ländern mit einem „Hub“ mit diesen eine enge Zusammenarbeit anstreben wird und sich unsere Mitglieder demzufolge bei diesen „Hubs“ um eine enge Koordination und Mandate bemühen müssen. In Ländern ohne einen „Hub“ wird die OSEC die Zusammenarbeit mit der jeweiligen schweizerischen Botschaft anstreben, wobei gerade in diesen Ländern eine enge Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern von Seite der Botschaften aber auch der OSEC angestrebt wird.

Auf Grund dieses neuen Konzeptes werden sich die Beiträge der OSEC an unsere Mitglieder bis 2010 sehr stark reduzieren. Damit sich aber unsere Mitglieder den neuen Gegebenheiten anpassen und sich für die Aufgaben der Zukunft ausrichten können, hat sich die OSEC bereit erklärt, unserem Verband für die nächsten 2 Jahre einen Anpassungskredit im Umfang von CHF 100'000.00 für unsere Mitglieder zur Verfügung zu stellen. Die entsprechenden Details für die Inanspruchnahme dieser Mittel wurden allen Mitgliedern zugesandt.

Auch im Jahr 2009 wird die OSEC wiederum ein Aussenwirtschaftsforum durchführen und zwar in enger Zusammenarbeit mit unserem Mitglied AM-CHAM. (Amerikanisch-Schweizerische Handelskammer). Da die Teilnahme an dieser Tagung entsprechend dem gebotenen Programm sich eher im höheren Preissegment bewegt, wird sich der Vorstand bemühen, dass SwissCham trotzdem irgendwie seine Präsenz markieren kann.

5. Mitgliedschaften

Im abgelaufenen Jahr wurde in der Schweiz eine neue Schwedisch-Schweizerische Handelskammer gegründet, die Interesse an unserem Verband bekundete. Im Weiteren bewerben sich die Chilenische Handelskammer und das Swiss Swedish Business Forum um eine Vollmitgliedschaft. Per Ende 2008 hatte unser Verband 36 Vollmitglieder und 17 korrespondierende Mitglieder.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich alle Mitglieder unseres Verbandes auffordern, dem Sekretariat jeweils umgehend Adress- oder andere Änderungen in ihren Kammern mit zu teilen.

6. Sponsoring

Wie auch wir feststellen mussten, ist das Sponsoring unseres Verbandes sehr schwierig geworden. Leider konnten auch im abgelaufenen Jahr keine Rahmensponsor-Verträge abgeschlossen werden, die unserem Verband einen Grundbeitrag für unsere Leistungen gebracht hätten. Mit grossem Aufwand versucht unser Sekretariat jeweils für die einzelnen Veranstaltungen Sponsoren zu finden, doch sind die Bemühungen vielmals vergebens. Die Zürich Versicherung unterstützte uns mit einem Donatorenbeitrag von CHF 2500 der an dieser Stelle bestens verdankt wird.

7. Sekretariat

Unser neues Sekretariat unter der Leitung von Barbara Möckli-Schneider hat sich sehr gut in die Aufgaben unseres Verbandes eingearbeitet. Unter vielen anderen Aufgaben, der Protokollführung anlässlich der Vorstandssitzungen hat sie auch unsere Buchhaltung, die Website sowie unsere Adresskartei neu organisiert und auf den neusten Stand gebracht. Bei dieser Gelegenheit möchte ich Barbara Möckli-Schneider ganz herzlich für ihre Arbeit und ihre persönliche Unterstützung des Vorstandes und des Präsidenten danken.

8. Jahresrechnung

Zu unserem Bedauern müssen wir für das Rechnungsjahr 2008 einen Verlust von CHF 22'517.12 verbuchen. Dieser ist hauptsächlich auf den zeitlichen Mehraufwand beim Wechsel des Sekretariates von SOFI auf Swiss Chambers Services GmbH, den zeitlichen Aufwand für die nicht durchgeführte Herbsttagung, sowie das Defizit der Jahresversammlung 2008 in Paris zurück zu führen. Nach wie vor ist das Sekretariat und der Vorstand bemüht, die uns belasteten Mehrausgaben des Hotels in Paris wieder herein zu holen.

Auf der Einnahmenseite müssen wir feststellen, dass die Zahlungsmoral unserer Mitglieder zu wünschen übrig lässt. Bis Ende des abgelaufenen Rechnungsjahr (31. Dez. 2008) waren immer noch 20% der Mitgliederbeiträge ausstehend. Ich möchte daher einen dringenden Appell an alle unsere Mitglieder richten und sie auffordern, jeweils den Mitgliederbeitrag rechtzeitig nach Erhalt der Rechnung und ohne Zahlungsaufforderung an unseren Verband zu entrichten.

Dieser Verlust wird unser Vereinsvermögen auf CHF 205'111.27 reduzieren und wir müssen künftig darauf achten, dass wir das Budget einhalten können und einen Verlust vermeiden.

Im Namen des Vorstandes möchte ich allen Mitgliedern, vor allem aber dem Vorstand und dem Sekretariat, ganz herzlich für die grosse Arbeit die innerhalb unseres Verbandes vorwiegend ehrenamtlich geleistet wird, danken. Ich wünsche mir, dass wir auch im 2009 gut zusammen arbeiten können und unsere Ziele erreichen werden.

Zug, im Februar 2009



Gez. Peter Silberschmidt
Präsident